

REITERALPE

Alpawand (1671 m), Nordwand

SL	Mtr.	Max.	obligat	schön	sicher	Expr.	Keile
9 (+5)	320 (+180)	VII+	VII-	Unten: *** Oben: *****	****	13	nein

DER SONNE ENTGEGEN

Erstbegehung durch: Fritz Amann und Karl Bauer am 16. Juni 2012.

Nach 3 Tagen Vorarbeiten.

Schwierigkeit: VII+ (Stelle in der 4. SL), Passagen VII-, meist V bis VI, selten leichter (VII- zwingend)

Wandhöhe: 350m, 500m Kletterlänge (davon 320m neu)

Zeit: 4-6 Std.

Charakter: Die Tour zweigt in der 5. SL des „Holländers“ ab (man achte auf die Markierungen) und führt dann in 9 eigenständigen SL durch den Wandbereich zwischen „Querulanten“ und „Bühler“.

Die ersten 5 SL des Holländers sind eine Mischung aus schöner Kletterei und Schrofen (nur drei Sterne). Die 3. SL (reine Schrofen) des Holländer kann man in der Wand oberhalb des Bandes umgehen (7, fester Fels aber fingermörderisch und eigenartig).

Die dann folgenden neun neuen SL sind große Klasse und Alpawand „at its best“ (fünf Sterne). Zuerst zwei SL extrem raue leichte Platten, dann folgen fünf SL härtere Platten. Zum Schluss zwei SL durch die etwas alpine Ausstiegsverschneidung.

Ein „Highlight“ ist die schon von unten sichtbare, 20m hohe „Spiegelplatte“ in der 5. SL. Das geht auf die Wadln!

Erst ab ca. 16.00 Uhr in der Sonne. Nach anhaltendem Schlechtwetter ist die Tour 2-3 Tage nass.

Aufgrund der Länge der Tour (erfordert Ausdauer!) und des ernststen Charakters der Wand nur erfahrenen Alpinisten zu empfehlen! Ohne Hornhaut an den Fingern wird es schmerzhaft!

Material: 13 Express.

Zustieg: Von der Schranke in Reit (600 mNN) dem Alpasteig folgen (Weg Nr. 470). Vorbei am Schild „Achtung Felssturz“ in mehreren Kehren hoch. Wo der Alpasteig die linken Ausläufer der Alpawand fast erreicht (10 m unterhalb des oberen Felssturz-Schildes) ist Rucksackdepot (1100 mNN, 500 Hm; 1 Std.). Nun in den lichten Wald queren. Eine steile Schuttreise queren, wieder in Wald, bis man zu einer Graszrinne vor einem steilen Grasvorbau gelangt (10 Min.). Die Graszrinne hoch zum Einstieg des „Holländers“ (1150 mNN).

Abstieg: Abseilen möglich (nicht eingerichtet, am Stand immer zwei Laschen), aber nur im Notfall!

Besser vom Ausstieg über wunderschöne, vergessene Almböden zur Alpaalm absteigen: Vom Ausstieg ca. 50m hoch zum Holländerausstieg. Nun von der Wand weg den Almboden queren. Der Almboden endet auf seiner südöstlichen Seite mit einer Steilstufe. Davor kann man ihn auf einem breiten Band bequem verlassen. Nun in östlicher Richtung in eine Senke, die man am linken Rand quert. Vor der Steilstufe über der Alpaalm auf Pfadspuren rechtshaltend (südlich) hinab (gelbe Markierungen). Dann auf dem Alpasteig zum Rucksackdepot (45 Min.).



© Fritz Amann und Josef Brüderl, 2012

<http://www.lrz.de/~bruederl/>

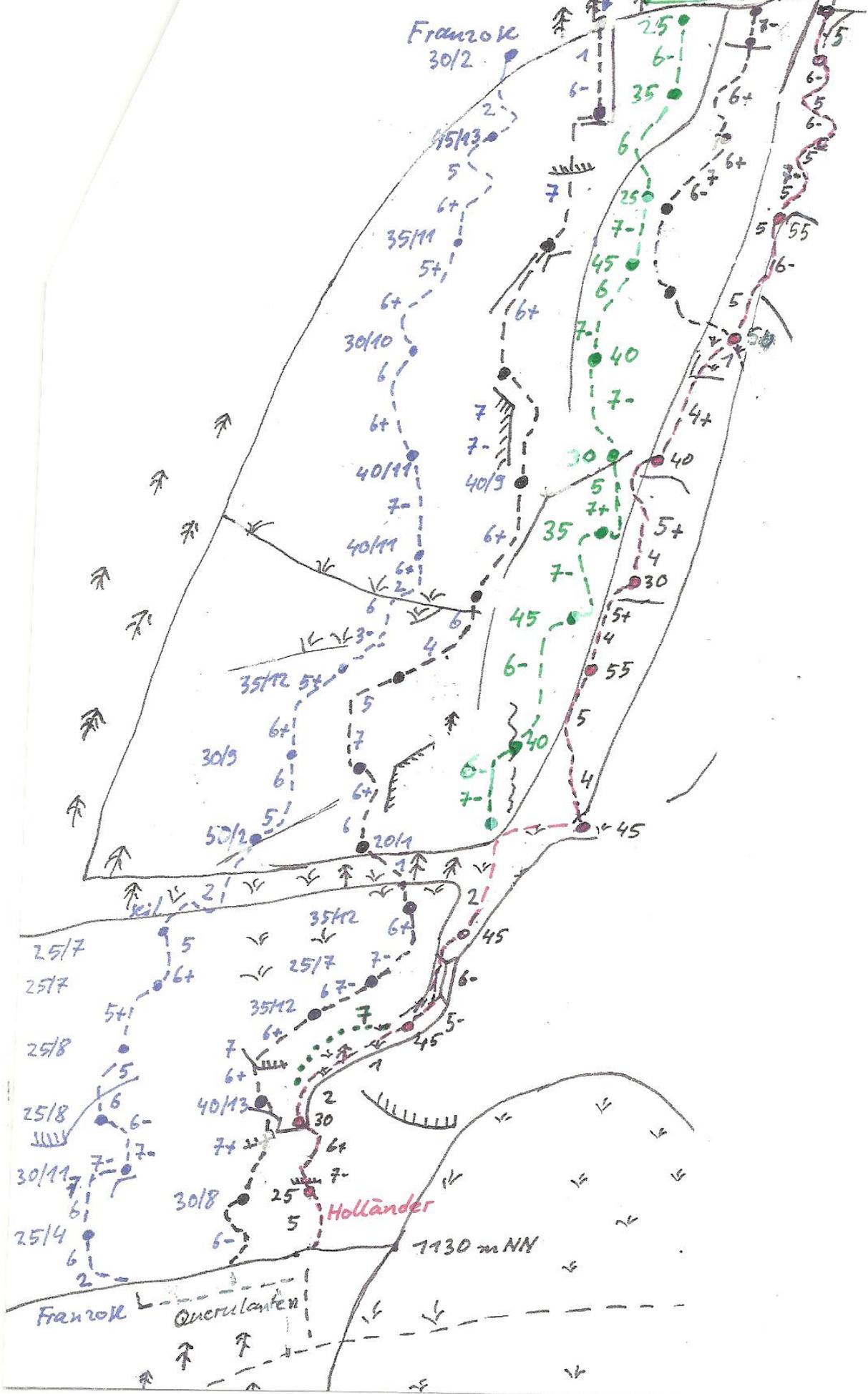
7500 m NN

Querulanten

Sonne

Bühler

Franzok
30/2



Holländer

7130 m NN

Franzok

Querulanten